

Jahr	Durchschnittspreis für 1000 Stück auf volle Groschen abgerundet	Zuschläge	Bezugsquelle
1562/63	Kaufpreis 24 gr		„Nickel frundt“
1563/64	„ 24 „ ×	2 gr Zählgeld	
1564/65	„ 25 „		
1569/70	„ 25 „		
1570/71	Kaufpreis 28 gr einschl. Fuhrlohn		
1587/88	„ 25 „		Ratsziegelscheune
1588/89	„ 31 „		
1595/96	„ 30 „ ×	20 pf	
1600/01	„ 37 „ ×		
1604/05	„ 52 „ ×		Jodocus Müller
1621/22	„ 85 „		
1624/25	„ 104 „		
1647/48	„ 104 „		Ratsziegelscheune
1648/49	„ 105 „		„
1653/54	„ 105 „		„
1676/77	„ 105 „	2 1/2 gr	„
1687/88	„ 105 „ ×	2 1/2 „	„
1694/95	„ 105 „ ×	2 1/2 „	„
1709/10	„ 105 „ ×	2 1/2 „	„
1743/44	„ 120 „ = 5 Taler		„
1813	„ 240 „ = 10 „		„
1845	„ 300 „ = 10 „		„

Auffallend ist zunächst der Preisrückschlag vom 15. zum 16. Jahrhundert, aber da aus der Rechnung 1499/1500 hervorgeht, daß es zweierlei Format gab, so kann die Preisminderung zum Teil auch am Format liegen, über dessen Abmessungen ich keine Angaben finden konnte. Im übrigen mögen vielleicht die Herstellungskosten billigere geworden sein. Falke¹⁷⁷⁾ gibt an, daß in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts in Dresden 1000 Ziegel zu streichen 10 Groschen, zu brennen 10 Groschen, an anderer Stelle bei größerer Menge zusammen 14 Groschen kosteten. Während des ganzen 16. Jahrhunderts bleibt der Preis für Mauerziegel trotz der steigenden Getreidepreise ziemlich gleich, dagegen steigt er im 17. Jahrhundert ganz bedeutend. Hatten wir bei den Be-

¹⁷⁷⁾ Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, B. 13, S. 385.